



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ



FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN ÖSTERREICH

WAS FREIWILLIGE LEISTEN
WIE FREIWILLIGE UND GESELLSCHAFT PROFITIEREN
WIE DAS BMASK FREIWILLIGES ENGAGEMENT UNTERSTÜTZT



Dezember

5

Donnerstag

Internationaler
Tag des
Ehrenamtes

Vorwort des Herrn Bundesminister	1
Kapitel I: Was Freiwillige in Österreich leisten	3
Kapitel II: Warum sich freiwilliges Engagement auszahlt	8
Kapitel III: Wie das BMASK freiwilliges Engagement unterstützt	18



© BMASK

VORWORT

Freiwilliges Engagement hat in Österreich einen großen Stellenwert. Enorme 46% der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren sind in irgendeiner Form unbezahlt freiwillig tätig und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und für unsere hohe Lebensqualität. Neben einer erfolgreichen Beschäftigungspolitik und einem wirksamen Sozialstaat ist freiwilliges Engagement ein wesentlicher Bestandteil unseres Gesellschaftsmodells.

In den letzten Jahren wurden zur Unterstützung und Förderung dieses freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements auf den unterschiedlichsten Ebenen und in den unterschiedlichsten Bereichen Maßnahmen gesetzt, die der stetigen Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Realisierung dieses Engagements dienen. Mit dem Bundesgesetz zur Förderung von freiwilligem Engagement (Freiwilligengesetz) wurde erstmals auch ein rechtlicher Rahmen zur Unterstützung dieses gesellschaftlich wichtigen und wertvollen Einsatzes geschaffen.

Die vorliegende Broschüre soll einen kompakten Überblick über den Wert und die Bedeutung, die Vielfältigkeit und Buntheit des freiwilligen Engagements geben. Sie zeigt die unterschiedlichsten Motive, um tätig zu werden. So kann eine freiwillige Tätigkeit für den einzelnen nicht nur ein interessanter Ausgleich zu Beruf und Ausbildung sein, sondern eine gute Möglichkeit darstellen, sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen oder aktiv zu bleiben.

Mit einer klaren Strategie, mit innovativen Projekten und vor allem mit kluger Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft die Grundlagen und Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Österreich sichern und gewährleisten. Das ist ein wichtiger Beitrag dafür, dass die soziale Qualität in unserem Land stimmt! Dafür möchte ich mich zugleich bei allen freiwillig engagierten Menschen ganz herzlich bedanken.

Ihr
Rudolf Hundstorfer

WAS FREIWILLIGE IN ÖSTERREICH LEISTEN

Lange Tradition

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement hat in Österreich eine große und lange Tradition. Es ist in weiten Teilen der Bevölkerung fest verankert. Österreich verdankt seine hohe Lebensqualität auch dem freiwilligen Einsatz im Sozial-, Gesundheits-, Kultur- und Sportbereich, in der Katastrophenhilfe oder bei den Rettungsdiensten.

Starkes Engagement

Enorme 46 Prozent der Bevölkerung ab 15 Jahren leisten Freiwilligenarbeit. Das sind mehr als 3,3 Millionen Menschen in Österreich, die sich freiwillig engagieren. In Organisationen und Vereinen sind rund 2 Millionen

Menschen unbezahlt aktiv tätig. Im Bereich der Nachbarschaftshilfe sind rund 2,2 Millionen Menschen tätig. Im Vergleich zu 2006 sind heute sogar 300.000 Menschen mehr freiwillig aktiv. Das heißt: Freiwilliges Engagement bietet unserer Gesellschaft einen Mehrwert, ist aber kein Ersatz für bezahlte Arbeit.

Großer Einsatz

Der Zeitaufwand für freiwilliges Engagement ist erheblich: Sieben von zehn freiwillig/ehrenamtlich Engagierten sind bis zu 30 Tage im Jahr im Einsatz. Die Mehrzahl der Freiwilligen engagiert sich regelmäßig. Viele engagieren sich – oft zusätzlich – bei zeitlich begrenzten Projekten.

Freiwilliges Engagement bietet nicht nur die Möglichkeit, Erfahrungen und Kenntnisse nützlich einzubringen, sondern ist auch eine Chance sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.



WISSEN

Was ist Freiwilligenarbeit, freiwilliges Engagement

Bei „Freiwilligenarbeit“ bzw. freiwilligem Engagement unterscheidet man zwischen zwei Formen:

» **Formelle Freiwilligenarbeit bzw. Ehrenamt**

Dabei handelt es sich um unbezahlte Leistungen in Organisationen und Vereinen (z.B. Freiwillige Feuerwehr, Rettungsdienste, Sozialeinrichtungen, Sportvereine,

Kulturvereine, Umweltvereine, Kirche etc.).

» **Informelle Freiwilligenarbeit bzw. Nachbarschaftshilfe**

Sie erfolgt ebenfalls unbezahlt im privaten Umkreis außerhalb des eigenen Haushaltes. Dazu zählen z.B. Einkaufen, Unterstützung bei Haus- und Gartenarbeiten, persönliche Unterstützung etc.).

Was Österreichs Freiwillige bewegt

Vielfältige Motive

Österreichs Freiwillige bewegen viel. Und das aus höchst unterschiedlichen Motiven. Die wichtigsten Motive für Freiwilligenarbeit sind: anderen Menschen helfen (93 Prozent), Spaß am Engagement haben (88 Prozent), etwas Nützliches zum Gemeinwohl beitragen (85

Prozent), Erfahrungen mit anderen teilen (83 Prozent), mit Menschen in Kontakt kommen (81 Prozent), eigene Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen (78 Prozent), sich für eine wichtige Sache engagieren (74 Prozent), dazulernen (73 Prozent), selbst aktiv bleiben (72 Prozent) oder es bringt mir selbst einen Nutzen (69 Prozent). Die Vielfalt

der Motive und Antriebskräfte spiegelt sich in einer vielfältigen und bunten Freiwilligenkultur.

Gründe und Motive für die Freiwilligenarbeit (in %)

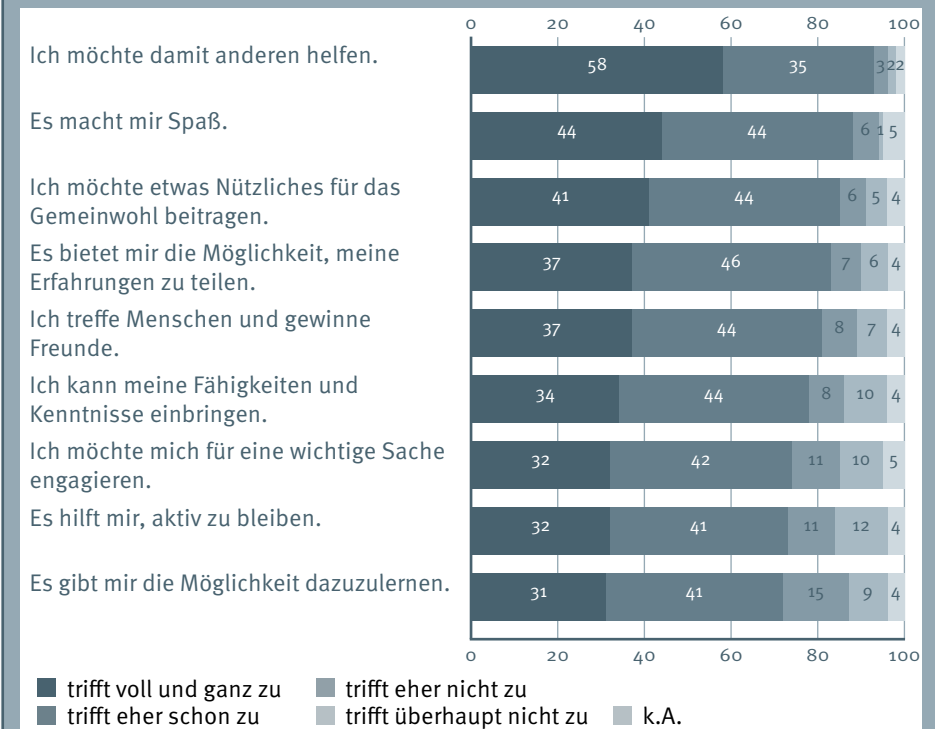


Abb. 2: Gründe und Motive der Freiwilligenarbeit

Quelle: IFES - Institut für empirische Sozialforschung

„Ich engagiere mich freiwillig, weil ich Freude daran finde, anderen zu helfen einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und gleichzeitig fit und aktiv zu bleiben. - Markus W.“

Für alle Generationen

Freiwilliges Engagement ist für alle Altersgruppen attraktiv. Alle können etwas tun. Die Beteiligung ist deshalb auch in allen Altersgruppen hoch. Bei den 15-

29 Jährigen beträgt der Anteil der Freiwilligen 43 Prozent. Am aktivsten sind die 50- bis 69-Jährigen (55 Prozent). In der Altersgruppe ab dem 70. Lebensjahr ist noch mehr als ein Drittel (36 Prozent) freiwillig tätig.



Gründe und Motive für die Freiwilligenarbeit (in %)

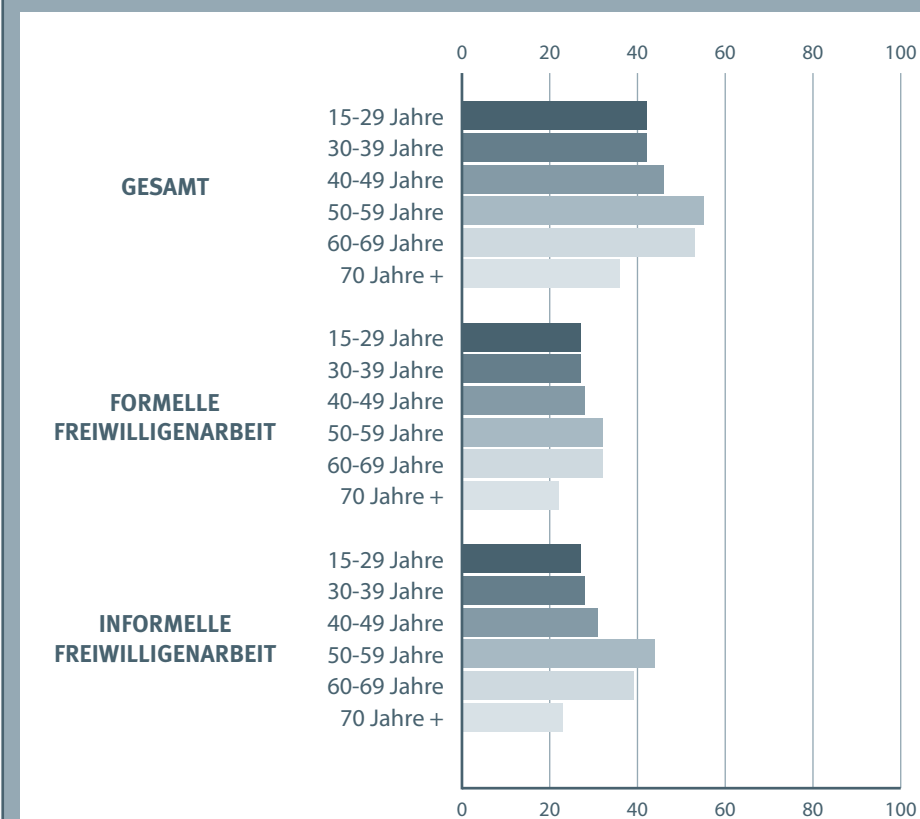


Abb. 3: Beteiligungsquote nach Alter

Quelle: IFES - Institut für empirische Sozialforschung

Freiwilliges Engagement ist nicht nur für alle Altersgruppen attraktiv, sondern trägt auch zur Generationensolidarität bei und führt somit zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und Zusammenhalt der Generationen.

**WISSEN****Wo engagieren sich die Menschen am meisten**

Der höchste Anteil an Freiwilligen entfällt auf die Sport- und Turnvereine (rd. 550.000 Personen). Danach folgen der Kunst-, Kultur-, und Freizeitsektor (ca. 430.000), die Katastrophenhilfe und der Rettungsdienst (rd. 360.000), der kirchliche Bereich sowie das Engagement für bürgerliche Aktivitäten bzw. im Gemeinwesen. Zwischen drei und vier Prozent der Bevölkerung, also 216.000 bzw. 290.000 sind im Umweltbereich, im Sozial- und Gesundheitsbereich, im Bildungsbereich und in der Politik bzw. bei Interessenvertretungen ehrenamtlich tätig.

WARUM SICH FREIWILLIGES ENGAGEMENT AUSZAHLT**Neue Perspektiven**

Freiwilliges Engagement bringt nicht nur der Gesellschaft, sondern auch dem Einzelnen viel. Es zahlt sich aus, Teil der österreichischen Freiwilligen-Familie zu werden. Freiwilligenarbeit ist nicht nur ein interessanter Ausgleich zu Beruf und Ausbildung, sondern eine spannende Chance, sich neue Kompetenzen anzueignen, eigene Stärken zu ent-

wickeln oder Verantwortung zu übernehmen. Das eröffnet viele neue Perspektiven.

Mehr Chancen

Untersuchungen zeigen, dass in der Freiwilligenarbeit Fähigkeiten wie Verantwortungsbereitschaft, rhetorische Fähigkeiten, organisatorisches Talent, Teamfähigkeit oder Führungsqualität trainiert werden. Zahlreiche Unterneh-

men berücksichtigen freiwilliges Engagement bei Bewerbungen. Freiwilligenarbeit verbessert für jüngere Menschen deshalb auch die persönlichen Arbeitsmarkt- und Karrierechancen.

Aktiv & fit bleiben

Für ältere Menschen bietet Freiwilligenarbeit die Chance, aktiv und fit zu bleiben. Tätigkeiten in der Freiwilligenarbeit können

neue soziale Kontakte bringen, ein aktives gesellschaftliches Leben fördern und die Lebensqualität erhöhen. Studien dokumentieren den engen Zusammenhang zwischen Freiwilligenarbeit und Gesundheit. Freiwilliges Engagement kann sich positiv auf den Gesundheitszustand, das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl auswirken. Wer sich freiwillig engagiert, macht einfach mehr aus seinem Leben.

**INFO****Was spricht gegen freiwilliges Engagement**

Jene, die bislang nicht in der Freiwilligenarbeit tätig waren, begründen dies vor allem damit, dass man darum noch nicht gebeten worden ist bzw. dass es im persönlichen Umfeld keinen Bedarf gegeben hat. Ein weiterer Hauptgrund ist die fehlende Zeit aufgrund der beispielsweise familiären Auslastung. Eine große Rolle spielt aber auch der Mangel an Informationen: Knapp vier von zehn Befragten sagten, dass sie über Möglichkeiten zur Freiwilligenarbeit zu wenig informiert sind.

Gründe dafür, keine Freiwilligenarbeit zu leisten (in %)

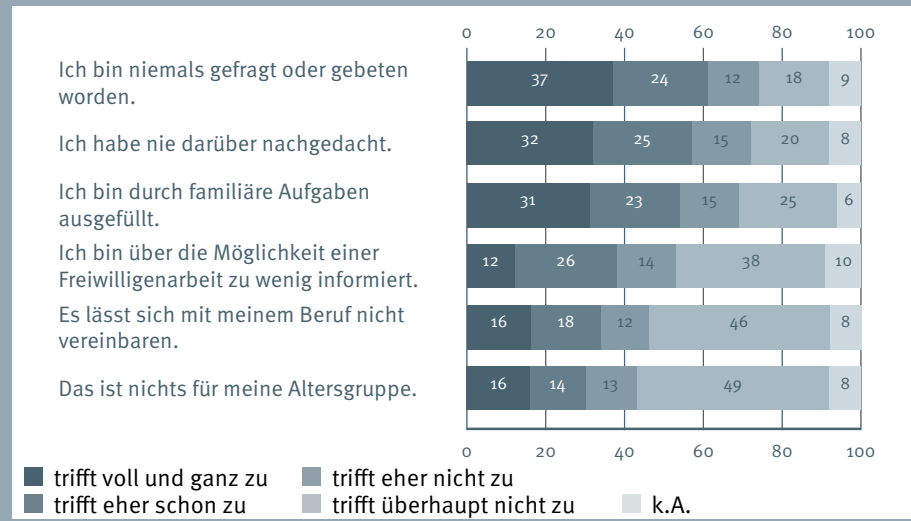


Abb. 3: Gründe dafür, keine Freiwilligenarbeit zu leisten

Quelle: IFES - Institut für empirische Sozialforschung

Wie man Teil der österreichischen Freiwilligen-Familie wird

Erste Adresse

Wer noch nicht weiß, wie oder wo er sich freiwillig engagieren soll, für den ist das Freiwilligen-Portal www.freiwilligenweb.at die erste Adresse. Das Organisationsverzeichnis des Freiwilligenweb

bietet einen Überblick über Organisationen, bei denen man sich engagieren kann. Die Expertinnen und Experten der Freiwilligenzentren in Österreich und GEMA - Gemeinsam Aktiv Drehscheiben stehen Interessierten und Organisationen mit Rat und Tat zur Seite.



Abb. 4: Landkarte der Freiwilligenzentren und GEMA (Gemeinsam Aktiv Drehscheiben) in Österreich
 Quelle: www.freiwilligenweb.at

Richtige Wahl

Wichtig ist es, für sich die richtige Freiwilligentätigkeit zu finden. Dann hat man am meisten von seinem Engagement. Ebenfalls wichtig: Die Grenzen zu bezahlter Arbeit müssen immer klar gezogen sein. Besonders interes-

sant sind freiwillige Tätigkeiten, die einem Freude bereiten und mit Bildung bzw. Weiterbildung verbunden sind. Das erleichtert nicht nur die Tätigkeit, sondern liefert auch wertvolle Fähigkeiten, die man in anderen Lebensbereichen nutzen kann.

Durch die Vielfalt und Buntheit der österreichischen Freiwilligen-Familie findet jedeR eine ihr/ihm zusagende und entsprechende Tätigkeit, die beides, einen gesellschaftlichen und einen persönlichen Nutzen, vereint.



Woran erkennt man eine attraktive Freiwilligenorganisation

WISSEN

Zahlreiche Einrichtungen suchen Menschen, die freiwillig und unentgeltlich bestimmte Aufgaben übernehmen. Und Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, bringen ihre Zeit und Person ein. Beide, der Mensch, der sich engagiert, aber auch die Organisation, in der er das macht, müssen sich auf gewisse Dinge, auf gewisse Standards verlassen können. Ihre Einhaltung und Beachtung zahlt sich aus: für Freiwillige und für die Organisationen.

Qualitätsziele:

» Aufgabenbeschreibung

Freiwilliges Engagement soll Freude machen und die Bedürfnisse der Freiwilligen ansprechen. Eine Aufgabenbeschreibung soll den Sinn der Tätigkeit, den idealen Gewinn oder den persönlichen Mehrwert erkennen lassen. Sie enthält eine Kurzbeschreibung der Einrichtung, die Beschreibung der Tätigkeit(en) für die/den Freiwillige/n, die Erwartungen an die/den Freiwillige/n, ihre/seine Kompetenzen, das

Stundenausmaß, die Angebote der Einrichtung und Anfang und Dauer der Tätigkeit. Eine genaue Beschreibung sowie Klarheit über die Pflichten der/des Freiwilligen (z.B. Verschwiegenheit, Sorgfalt etc.) schützen beide Seiten vor Missverständnissen und Überforderung und wirken einer Unklarheit oder etwaigen Konflikten zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen entgegen.

» Einstieg und Kennenlernzeit

Für einen guten Einstieg in eine freiwillige Tätigkeit braucht es eine Einführung und eine Kennenlernzeit. Die/der Freiwillige hat dadurch die Möglichkeit, sich die Aufgabenbereiche anzusehen und selbst festzustellen, ob diese den jeweiligen

Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechen. Dazu ist es sinnvoll, zu Beginn der Tätigkeit eine Probezeit zu vereinbaren, nach deren Ablauf beide Seiten entscheiden können, ob sie miteinander weiterarbeiten möchten.

» Begleitung der Freiwilligen

Freiwillige benötigen eine konstante Ansprechperson, um bei Problemen nicht allein dazustehen. Deshalb benötigt jede Einrichtung, die mit Freiwilligen arbeitet eine/n Freiwilligenbegleiter/in mit entsprechenden

Kompetenzen und Ressourcen. Neben dieser Begleitung sollen Möglichkeiten für den Kontakt unter den Freiwilligen gefördert werden, bei Bedarf soll Supervision für die Freiwilligen angeboten werden.

» Verantwortung und Mitbestimmung

Freiwillige brauchen vom Beginn ihrer Tätigkeit eine Klarheit über ihre Möglichkeiten und Pflichten. Um sich mit der Einrichtung, in der sie sich engagieren, identifizieren zu können, brauchen

sie Informationen über die Einrichtung. Eine transparente Organisationsstruktur macht klar, wo sie ihre Ideen einbringen und wie sie mitreden können.

» Kostenerstattung

Damit den Freiwilligen ihr unentgeltliches Engagement nicht noch etwas kostet, sollte sichergestellt werden, dass zur Erle-

digung der Tätigkeit notwendige Kosten (Material-, Fahrt- und Portokosten etc.) von der Organisation übernommen werden.

» Versicherung

Um die Organisation und die Freiwilligen zu schützen, ist auf ausreichenden Versicherungsschutz zu achten. Eine Unfallversicherung für die Freiwilligen abzuschließen, ist selbstver-

ständig. Weiters sollte eine Haftpflichtversicherung der Organisation für alle Schäden aufkommen, die durch Freiwillige während ihrer Tätigkeit entstehen.

» Fort- und Weiterbildung

Um qualitative Standards einer Einrichtung (auch im Vergleich mit anderen) zu halten und zu verbessern, ist Weiterbildung der Mitarbeiter/innen unumgänglich. Dies trifft selbstverständlich auch für die Freiwilligen zu und stellt Entwicklungsmöglichkei-

ten für diese dar. Zudem tragen Fortbildungsangebote für Freiwillige dazu bei, dass sie sich ernstgenommen fühlen und können zu einer stärkeren Identifikation mit der Einrichtung führen.

» Ausstieg

Eine Besonderheit der freiwilligen Tätigkeit ist, dass sie jederzeit beendet werden kann. Es sollte aber dennoch gleich zu Beginn ein „Ausstiegsmodus“

vereinbart werden, der für alle Beteiligten einen gleitenden und reibungslosen Ausstieg ermöglicht.

» Nachweise

Freiwillige Tätigkeiten können bei zukünftigen Bewerbungen udgl. von Bedeutung und Nutzen sein. Den Freiwilligen sollte deshalb ein Nachweis über die er-

brachte Zeit, die Art der Tätigkeit und über besuchte Fortbildungen oder erworbene Kompetenzen ausgestellt werden.

» Anerkennung

Freiwillige Tätigkeit soll anerkannt und geschätzt werden. Dies soll auch gezeigt werden

und im täglichen Umgang miteinander deutlich werden.

(Quellen: IGFÖ - Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich; ULF-Unabhängiges Landes-Freiwilligenzentrum).

” *Meine Freiwilligentätigkeit hat es mir ermöglicht, unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und sozialversicherungrechtlicher Absicherung in den Beruf hineinzuschnuppern, den ich mir vorstellen könnte, in Zukunft auszuüben. - Elisabeth K.* “

WIE DAS BMASK FREIWILLIGES ENGAGEMENT UNTERSTÜTZT

Verantwortung für Freiwilligenpolitik

Das Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMASK) unterstützt mit einer Vielzahl von Aktivitäten, Maßnahmen und Leistungen Österreichs vitale Freiwilligen-Kultur. Eine klare Strategie, ein gewisser rechtlicher Rahmen, eine kluge Zusammenarbeit, ein breiter Dialog und Einsatzbereitschaft schaffen gute Grundlagen und Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in Österreich. Diese weiter zu optimieren, ist unser Ehrgeiz.

Freiwilligengesetz

Das BMASK vollzieht das Freiwilligengesetz (FreiwG). Dieses Bundesgesetz regelt Rahmenbedingungen für formelle frei-

willige Tätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit mit der Zielsetzung, solche Tätigkeiten zu unterstützen und die Teilnahme zu fördern. Weiters enthält es Bestimmungen über die Durchführung des Freiwilligen Sozialjahres, des Freiwilligen Umweltschutzjahres sowie des Gedenk-, Friedens- und Sozialdienstes im Ausland.

„Freiwilligenjahre“

Darunter versteht man das Freiwillige Sozialjahr, das Freiwillige Umweltschutzjahr, den Gedenkdienst, Friedens- und Sozialdienst im Ausland gemäß Freiwilligengesetz. Es werden u.a. die Voraussetzungen, wie Anerkennung als Träger (Vermittlungsstelle), die Einsatzbereiche, die Pflichten von Trägern und Einsatzstellen, die Dauer, die Durchführungsmodalitäten

und die Qualitätssicherung geregelt. Ebenso die sozialrechtliche Absicherung der Teilnehmenden (Versicherung), das Taschengeld, die pädagogische Betreuung und Begleitung und die Auszahlung der Familienbeihilfe an die jungen Menschen.

Anrechenbarkeit auf Zivildienst

Mit Inkrafttreten der Novelle des Zivildienstgesetzes am 1. Oktober 2013 ist es möglich, ein nach dem Freiwilligengesetz geleistetes Freiwilliges Sozialjahr, ein Freiwilliges Umweltschutzjahr, einen im Ausland geleisteten Gedenkdienst oder Friedens- und Sozialdienst auf den ordentlichen Zivildienst anzurechnen. Voraussetzung dafür ist u.a., dass es sich dabei um eine zwölfmonatige durchgehende Tätigkeit bei einem anerkannten Träger gehandelt hat.

Freiwilligenrat

Der beim BMASK eingerichtete Österreichische Freiwilligenrat verfolgt das Ziel, Freiwilligentätigkeit als tragende Säule des Gemeinwesens aufzuwerten und die Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten weiter zu verbessern. Der Österreichische Freiwilligenrat ist ein institutionalisiertes Dialogforum und dient insbesondere der Beratung, der Vernetzung, der Interessensvertretung und der Weiterentwicklung der Freiwilligenpolitik. Ihm gehören für die fünfjährige Funktionsperiode Vertretungen des Bundes, der Länder, der Städte und Gemeinden, der Sozialpartner, der politischen Parteien sowie Vertretungen aus allen wesentlichen Bereichen der Freiwilligentätigkeiten an. Der Österreichische Freiwilligenrat gemäß Freiwilligengesetz hat sich am 14. 12. 2012 konstituiert.

Freiwilligenbericht

Das Bundesministerium erstellt unter Mitwirkung des Österreichischen Freiwilligenrates in periodischen Abständen einen Bericht über die Lage und Entwicklung des freiwilligen Engagements in Österreich. Ein „1. Bericht zum freiwilligen Engagement in Österreich“ liegt bereits vor und ein 2. Bericht ist in Erarbeitung. Eine 2012 bundesweit durchgeführte Erhebung liefert aktuelle Zahlen, Daten und Fakten über das freiwillige Engagement in Österreich.

Freiwilligenweb

Österreichs erste Internet-Adresse für freiwilliges Engagement (www.freiwilligenweb.at) dient als zentrale Informationsdrehscheibe und Vernetzungsplattform für Interessierte und für Organisationen. Das Angebot wird laufend erweitert.

Freiwilligenzentren

Österreichs zehn Freiwilligenzentren vermitteln, beraten und begleiten in Sachen Freiwilligenengagement. Sie sind die Anlaufstelle für Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen - und für Organisationen, die Freiwilligenarbeit anbieten. Gemeinsam mit lokalen GEMA - Gemeinsam aktiv Drehscheiben sorgen sie dafür, dass sich Angebot und Nachfrage im Bereich des freiwilligen Engagements finden. Die Freiwilligenzentren bieten Aus- und Fortbildung von Freiwilligen und Freiwilligenkoordinator/innen an oder organisieren diese, unterstützen den Know-how-Transfer und machen Informationsarbeit. Das BMASK fördert ihre Vernetzung und unterstützt sie bei Projekten.

Projekte

Das Bundesministerium fördert freiwilligenspezifische Projekte

von österreichweiter Bedeutung und Modellprojekte von Freiwilligenorganisationen und unterstützt Bildungs- und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Anerkennungsfonds für Freiwilliges Engagement

Mit dem neuen Anerkennungsfonds für Freiwilliges Engagement gibt es seit 1. Juli 2013 eine zusätzliche Unterstützungsmöglichkeit für freiwilliges Engagement. Der Fonds fördert Aktivitäten und Initiativen, die zur Entwicklung oder Durchführung von innovativen Maßnahmen, besonderen Aktivitäten oder Initiativen zur nachhaltigen Sicherung des freiwilligen Engagements in Österreich beitragen. Die maximale Förderhöhe beträgt 15.000.- Euro.

Freiwilligenpass

In der Freiwilligenarbeit werden viele fachliche und soziale Kom-

petenzen informell erworben. Im vom Bundesministerium herausgegebenen Österreichischen Freiwilligenpass können freiwillige Einsätze dokumentiert werden. Im Nachweis über freiwillige Tätigkeiten werden Kompetenzen im Detail festgehalten. Das bringt jüngeren bzw. berufstätigen Freiwilligen Vorteile in der Arbeitswelt, etwa bei Bewerbungen oder der beruflichen Weiterentwicklung.

Freiwilligen-Ausbildung

Um die Ausbildung von Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Bildungsmaßnahmen für Freiwilligen zu forcieren, wurden zwei Leitfäden erstellt. Der „Leitfaden zur Entwicklung von Lehrgängen für Freiwilligen-Begleiter/innen, Freiwilligen-Koordinator/inn/en und Freiwilligen-Manager/innen sowie der „Leitfaden zur Entwicklung von Bildungsmaßnahmen für Freiwillige“ bieten eine

fundierte Basis für Aus- und Fortbildung und für Bildungsmaßnahmen.

Anerkennung

Dem Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz ist es immer ein besonderes Anliegen die großartigen Leistungen der Freiwilligen in die Öffentlichkeit zu bringen, ihre Unverzichtbarkeit und gesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben, ihr Engagement zu würdigen und dafür Danke zu sagen.



FREIWILLIGENZENTREN

Niederösterreich

Freiwilligenzentrum Waidhofen

a. d. Ybbs

Ybbstorgasse 2a

3340 Waidhofen an der Ybbs

☎: 07442/53132

@: freizent@aon.at

Oberösterreich

ULF - Unabhängiges Landes Freiwilligenzentrum Linz

Martin-Luther-Platz 3/3
4020 Linz
☎:0650/4700071 oder
☎:0650/4700072
@:ulf.office@vsg.or.at

Gesundheits- und Sozialservice Steyr

Pyrachstraße 7
4400 Steyr
☎:07252/575501 oder
☎:07252/575502
@:gss@steyr.gv.at

Salzburg

Freiwilligenzentrum Salzburg

Itzlinger Hauptstraße 13
5020 Salzburg
☎:0662/90319
@:ingrid.ebner@caritas-salzburg.at

Freiwilligenzentrum Wels

Quergasse 1
4600 Wels
☎:0664/3504224
@:office@fzwels.at

Steiermark

Freiwilligenzentrum Graz

Eggenberger Straße 7, 5. Stock
8020 Graz
☎:0316/896031000
@:freiwillige@stmk.volkshilfe.at

Freiwilligenzentrum Bezirk Bruck a.d. Mur

Erz.-Herzog-Johann-Gasse 1
8600 Bruck an der Mur
☎:0650/7276213
@:gitti.krainer@hiway.at

Tirol

Freiwilligen Zentrum Tirol

Heiliggeiststraße 16
6020 Innsbruck
☎:0512/727035
@:freiwilligenzentrum@dibk.at

Freiwilligenbörse Jenbach

Postgasse 19
6200 Jenbach
☎:0664/808376020
@:freiwilligenboerse@jenbach.at

Freiwilligenzentrum Kapfenberg

Grazer Straße 3
8605 Kapfenberg
☎:03862/21500
@:office@isgs.at

Tu was! Zentrum für Ehrenamt Schwaz

Franz-Josef-Straße 2
6130 Schwaz
☎:0676/83697312 oder
☎:05242/6960312
@:office@tu-was-schwaz.at



A series of horizontal lines for writing, starting from the top of the page and extending down to just above the footer. The lines are evenly spaced and cover the majority of the page's width.



A series of horizontal lines for writing, starting from the top of the page and extending down to just above the footer. The lines are evenly spaced and cover the majority of the page's width.



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Redaktion: Abt. V/A/6

Layout: BMASK

Druck: BMASK

Titelbild: © DOC RABE Media - Fotolia.com

Bildnachweis Kern: wenn nicht anders angegeben
www.istockphoto.com/bmask

ISBN: 978-85010-335-0

Alle Rechte vorbehalten: Zu beziehen über das kostenlose Broschürenservice des BMASK unter der Telefonnummer 0800/20 20 74 oder im Internet unter <https://broschuerenservice.bmask.gv.at>.

Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie der Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Medien, wie z. B. Internet oder CD-Rom.



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ**

Stubenring 1, 1010 Wien

Tel.: +43 1 711 00 – 0

www.bmask.gv.at

